



## Protokoll LGL- Kantonalvorstand- Sitzung 3/ 2023- 2024

**Ort:** Kursräume Pro Senectute, Glarus

**Datum:** Donnerstag, 15. Februar 2024

**Zeit:** 17.30h-19.15h

**Vorsitz:** Mauro Sana

**Anwesend:** Britta Scheunemann, Daniela Gallati- Landolt, Christa De Mol, Claudia Leuzinger, Pius Aschwanden, Yasmin Mughal, Celina Egger, Katharina Rosales, Lili Starkermann-Jenny

**Gäste:** -

**Entschuldigt:** Georges Büchl, Jürg Hefti

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendenz
<b>1. Protokoll und Traktandenliste</b>	<p>Das Protokoll wird verdankt. Die Traktandenliste wird um Punkt 3.5. «Lohneingabe» erweitert und der Punkt 4.3. wird erweitert mit «Vertretung BeKo».</p> <p>Mauro nimmt noch einmal das Thema Exkursionen an der Kanti und die damit verbundenen Problemen mit dem nicht ausfallenden Unterricht auf und möchte dieses Thema gerne auf dem Radar behalten. Britta meint, dass das nur die Klassen 1-3 betrifft. Claudia ergänzt, dass diese Weisung vom Kanton aus kommt und allgemein den Zyklus 3 betrifft.</p>
<b>2. Informationen aus den Stufen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li><p>Lili Starkermann-Jenny (Zyklus 1) Lili berichtet, dass der LCH den Berufsauftrag am Überarbeiten ist.</p><p>Der Kulturwandel im Zyklus 1 (KiGa/ Unterstufe) ist schwierig. Die Zusammenarbeit funktioniert nicht überall gut. Der KiGa und die Unterstufe werden immer noch nicht als gemeinsamer Zyklus angesehen. Es besteht auch die Gefahr, dass der KiGa zu fest «verschult» wird.</p><p>Zur Umfrage des LCH «Digitale Transformation» durfte der Zyklus 1 Rückmeldung geben. Der LCH will einen Leitfaden dazu erstellen.</p><p>In der Fraktion Zyklus 1 wurde ein Merkblatt erarbeitet zum Thema Anlaufstellen und Unterstützung. Was kann ich machen, wenn ich schwierige Schüler habe? Das Blatt wird in einem Newsletter an die Mitglieder der Fraktion Zyklus 1 versendet. Ev. wird das Blatt auf die Homepage geladen, damit auch LP aus anderen Zyklen Zugriff darauf haben.</p></li><li><p>Christa De Mol (Zyklus 2) Es gab mittlerweile ein weiteres Treffen der Zyklus 2 LP. Das Netzwerk wurde erstellt. In jedem Schulhaus im Kanton gibt es jetzt eine Ansprechperson. Christa fragt nach, ob der Zyklus 2 bereits vor der Einsetzung ein Reglement ausgearbeitet haben muss. Lili meint, man kann die Fraktion zuerst einsetzen und dann das Reglement ausarbeiten. Ansprechpersonen für den Zyklus 2 sind Karin Weibel und Fränzi Disch.</p></li></ol>

	<p>3. Claudia Leuzinger (Zyklus 3)          Bis jetzt gab es ein Treffen der Fraktion Zyklus 3. Es wurden die Aufgaben und Rollen verteilt. Zudem wurden Schwierigkeiten im Berufsalltag besprochen. Ein Problem ist, dass im Zyklus 3 viele nicht ausgebildete LP arbeiten. Ein weiteres Problem liegt bei der Integration. Der Kanton will, dass alle integriert werden, will aber keine Mittel dafür sprechen. Claudia berichtet, dass es vorgekommen ist, dass Kinder in der Primarschule VM Lektionen hatten, die mit dem Übertritt in die Oberstufe weggefallen sind. Die Probleme haben aber weiterhin bestanden. Lili berichtet, dass sie im Kindergarten auch keine Unterstützung bekommt und keine VM. Mauro ergänzt, dass die LP des Zyklus 1 eine Weiterbildung gehabt haben, wofür VM-Lektionen gesprochen werden. VM gibt es nur noch für Verhalten, Kognition und Psychomotorik. Lili erzählt, dass im Norden die SHP LRS selbst abklären müssen, sie haben dafür ein Tool bekommen. Wir sind uns einig, dass wir mehr Unterstützung beim Thema Integration brauchen. Lili findet es gut, wenn jemand aus dem Zyklus 3 ans Stufentreffen mitkommt und die Problematik dort angesprochen wird.</p> <p>4. Britta Scheunemann (Sek 2)          Die Umsetzung der neuen Rahmenlehrpläne geschieht an der Kanti bis 2029. Laut Britta wird es keine grossen Veränderungen geben. Das gewerkschaftliche Hauptthema an der Kanti ist zurzeit die Mitbestimmung. Der Konvent fühlt sich entmachtet und sieht sich jetzt eher als eine Informationsveranstaltung. ChatGPT macht den LP das Leben schwer. Es gibt Überlegungen, wie man die Maturaarbeit anpassen oder abändern will, damit ChatGPT umgangen werden kann. Es wurde eine Kommission gebildet, um die Maturaarbeiten zu überprüfen. Es war nicht klar, wer in die Kommission geht. Dies sorgte für Missstimmung. Pius fragt nach, warum Musik und BG an der Matur zählen und Sport nicht. Ebenfalls möchte er wissen, ob Sport ein Schwerpunktfach werden kann. Britta meint im Moment sind sie noch nicht an der Ausarbeitung der Schwerpunktfächer.</p> <p>5. Daniela Gallati-Landolt (WAH/TTG)          Am 17. Januar fand ein Netzwerktreffen statt. Die WAH und TTG-Lehrpersonen haben einen guten Austausch gehabt und den Plotter ein bisschen genauer angeschaut. Sie möchten nun einen Plotterkurs machen. Ein Kurs pro Jahr wird vom Kanton bezahlt. Da sie für dieses Jahr bereits einen Kurs eingegeben haben, werden sie den Plotterkurs wohl selbst bezahlen müssen. Daniela kommt wegen den Kosten noch auf den LGL zu. Mauro informiert, dass es beim SWCH einen Plotterkurs gibt. Daniela findet die Idee eines Workshops gut. Jede LP würde so auf ihre Kosten kommen. Andrea Frei würde gerne einen</p>
--	---

	<p>Workshop im Kanton anbieten. Mauro findet es wichtig, dass die Gemeinden in ihre Pflicht genommen werden und man das Antragsformular dazu ausfüllt. Daniela informiert, dass die Kurse offizielle Weiterbildungen sind.</p> <p>Das Kochbuch hat seine Kinderkrankheiten überwunden. Die QR-Codes funktionieren jetzt.</p> <p>6. Pius Aschwanden (GVSS) Der GVSS ist aktuell an der Statutenüberarbeitung dran. Die neuen Mitgliederkategorien wurden von der HV verabschiedet. Die Begriffe mussten lediglich angepasst werden. Der Schweizerische Verband hat die Änderungen nicht gerne gesehen. Der GVSS empfiehlt seinen Mitgliedern, dass Mitglieder, die Sport unterrichten, den nationalen Beitrag ebenfalls zahlen. Der SVSS ist Swiss Olympic unterstellt und muss die Ethics in die Statuten reinnehmen. Die Datenschutzbestimmungen wurden ebenfalls geändert und der SVSS muss diese auch ändern. Es ist eine sehr grosse Aufgabe, alle Mitglieder darüber zu informieren.</p>
<p><b>3. Informationen aus dem Präsidium</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeine Informationen: Lohnumfrage, Berufszufriedenheitsstudie, Bildungstag</li> <li>2. AG Berufsauftrag</li> <li>3. AG Postulat «Klare Zuständigkeiten im Bereich der Volksschule»</li> <li>4. Treffen ROSLO</li> </ol>	<p>1. Lohnumfrage: Die Lohnumfrage läuft noch bis zum 29. Februar 24. Am 20. Februar wird nochmals ein Reminder rausgehen. Für den LGL ist es sehr wichtig, dass die Umfragen ausgefüllt werden. Mauro bittet die KaVo-Mitglieder, die LP an ihren Schulen zu motivieren die Umfrage auszufüllen. Beim Versenden des LGL Aktuell wurde klar, dass noch nicht alle Mails an die richtigen Orte gelangt sind.</p> <p>Berufszufriedenheitsstudie: Im März gelangt die Studie an die Mitglieder. Im Bulletin wird darüber informiert. Die Studie läuft direkt über ein vom LCH engagiertes Büro.</p> <p>Bildungstag: Der Bildungstag ist bereits in der Organisation. Lili merkt, dass das DBK die Organisation eher dem LGL überlässt. Platztechnisch kommen wir in der Kanti an unsere Grenzen mit den Workshops. Darum werden wir für die Workshops eine Umfrage machen. So können wir die LP und Räumlichkeiten besser einteilen.</p> <p>Lili berichtet, dass Anfangs Dezember ein Schulkommisionstreffen stattgefunden hat. In allen Gemeinden brennen die gleichen Themen: Fehlende LP und fehlende Räumlichkeiten. Die AG Schulentwicklung will der Kanton weiterhin behalten und in diesem Rahmen mehr pädagogische Themen behandeln. Der Referenzrahmen Schulqualität wurde vorgestellt. Der Lernerfolg des Schülers soll im Zentrum stehen. Des Weiteren</p>

	<p>wurde die Auswertung der Evaluation zur Einführung des LP21 präsentiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="598 392 1412 996">2. Lili berichtet aus der AG Berufsauftrag. Gestern fand ein Treffen statt. Was kann man im Berufsauftrag ändern, um dem Lehrermangel vorzubeugen. Die Lektionenzahlen zu senken ist politisch schwierig. Wir haben eine Jahresarbeitszeit und eine Wochenarbeitszeit. Ein grosser Teil der Arbeitsgruppe möchte von der Lektionenzahl weggehen und die Jahresarbeitszeit fokussieren. Mauro erklärt, dass man die Aufgaben nicht aufstückeln soll, damit diese nicht in unterschiedlichen Lohnbändern abgerechnet werden. Claudia findet, dass man eine Senkung der Lektionen heutzutage vor der Bevölkerung vertreten kann, wenn man erklärt, dass der Umfang der Arbeit zugenommen hat. Sie unterstützt Mauro in seinem Punkt, die Aufgaben nicht aufzutrennen. Lili erklärt, dass man in der AG eine Lösung finden möchte, die eine möglichst grosse Chance hat, politisch getragen zu werden. Lili meint, dass 26/28 nicht machbar sein wird. Pius erinnert, dass 26/28 versprochen und nie eingehalten wurden. Die Rechnung mit der Lektion ist einfacher.</li> <li data-bbox="598 1030 1412 1780">3. Muro berichtet aus der Sitzung. Die Landräte Thomas Kistler, Hansruedi Forrer und Markus Schnyder haben das Postulat «Klare Zuständigkeiten im Bereich der Volksschule» eingereicht. Sie stören sich daran, dass der Gemeinderat an den Entscheidungen der Schulkommission nichts mehr ändern kann. Sie erhoffen sich, dass die Schulkommission damit obsolet wird. Das DBK hat ein externes Büro engagiert. Der LGL hat in einem Gespräch mit diesem Büro angebracht, dass die Schulkommission und der Gemeinderat nicht gut miteinander kommunizieren. Mauro findet, dass die Schulkommission ein wichtiges Gremium ist, da dort pädagogische Themen angebracht werden können und nicht nur finanzielle. Lili ergänzt, dass das Postulat eingereicht wurde und das DBK reagiert hat. Darauf wurde die AG gegründet und ein externes Büro engagiert. Alle Player wurden vom Büro befragt. Yasmin ist die Vertretung vom LGL. Yasmin berichtet von der Kickoff Veranstaltung. Man hat herausgefunden, dass bei vielen Aufgabenbereichen gar nicht so klar ist, wer dafür verantwortlich ist. Die Kommunikation ist auch schwierig. Claudia stört sich daran, dass die Schule die ganze Zeit zwischen Kanton und Gemeinden hin- und hergeschoben wird. Sie fragt sich, was überhaupt die Rolle des DBK's ist.</li> <li data-bbox="598 1814 1412 1915">4. Mauro und Yasmin werden an ROSLO teilnehmen und dort über die Themen aktuelles Postulat und AG Lehrpersonenmangel berichten.</li> <li data-bbox="598 1948 1412 2020">5. Mauro hat die Lohneingabe geschrieben. Er spricht darin von marktfähigen Löhnen und der Ausgleichung der Teuerung.</li> </ol>
--	---

<p><b>4. Schwerpunkte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stufentreffen mit dem DBK</li> <li>2. Reglement Fraktion Zyklus 3</li> <li>3. Vertretungen in den LCH-Kommissionen/ Vertretung BeKo</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lili berichtet, dass das Stufentreffen am 18. März stattfinden wird. Es dürfen LP aus verschiedenen Stufen daran teilnehmen. Claudia oder eine Vertretung für den Zyklus 3 wird dabei sein. Claudia informiert Lili vorgängig, wer mitgehen wird. Daniela hat ein Thema für das Stufentreffen: Die TTG-LP fühlen sich überfordert mit der Integrationsaufgabe und brauchen mehr Unterstützung. Wer weitere Themen für die Stufenkommission hat, soll sich an Lili wenden. Sie wird diese am Treffen vorbringen.</li> <li>2. Die GL hat das Reglement angeschaut. Claudia berichtet, dass sie das Reglement vor der Einsetzung bereits einmal eingegeben haben und dieses zurückgewiesen wurde mit einigen Hinweisen zum Anpassen. Punkt 6.1. im Reglement wird in der Formulierung angepasst. Das Reglement wird einstimmig genehmigt. Claudia schickt Lili die angepasste Version.</li> <li>3. Wir suchen immer noch Vertretungen des Zyklus 2 und 3 für die StuKo des LCH. Es wäre wichtig für den LGL, wenn wir Vertretungen schicken könnten. Wer gehen möchte, soll sich bei Lili melden. Es gibt zwei Sitzungen im Jahr (in der Regel in Zürich). Die Teilnahme wird vom LCH vergütet.</li> </ol> <p>Die Vertretung für die StuKo WAH/TTG hat sich zurückgezogen. Es wird eine neue Vertretung gesucht.</p> <p>Vertretung für die BeKo Sek2 ist am Laufen.</p>
<p><b>5. Varia</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Termin Jahresessen</li> <li>2. Themen KaVo-Sitzungen</li> <li>3. AG Ressourceneinsatz</li> <li>4. AG Schnittstelle Sek1/Sek2</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es gibt im KaVo kein Sitzungsgeld, dafür werden die KaVo-Mitglieder mit Partner zu einem Essen eingeladen. Das Essen findet dieses Jahr am 14.9.24 um 17.30 Uhr statt. Georges organisiert das Restaurant. Weitere Infos folgen.</li> <li>2. Yasmin erwähnt, dass sie Themen sammelt, die die KaVo Mitglieder besprechen möchten. Britta würde gerne über die Mitgliederbeiträge des LGL sprechen, da die Kantilehrer bereits die Beiträge für den VSG bezahlen. Die Kantilehrer wissen nicht, was der Mehrwert einer LGL-Mitgliedschaft ist. Mauro wird in der Kanti an eine Sitzung kommen und den Mehrwert erklären. Die GL wird sich über das Thema besprechen.</li> <li>3. Daniela arbeitet bei der AG Ressourceneinsatz mit. Wenn jemand Themen hat, soll er sich bei Daniela melden.</li> <li>4. Claudia berichte, dass sie zu dritt in der AG Schnittstelle Sek1/ Sek2 aus der Sek 1 vertreten sind.</li> </ol>

**Nächste Sitzung:** Donnerstag, 16. Mai, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute, Glarus



Lehrerinnen und Lehrer Glarus

Glarus, 15.02.2023

Die Aktuarin

Katharina Rosales